

**Niederschrift**  
über den **öffentlichen** Teil der Sitzung des  
Ausschusses für Natur- und Umweltschutz  
von Dienstag, 12.07.2022,  
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Miltenberg

Beginn der Sitzung:           14:00 Uhr  
Ende der Sitzung:             15:52 Uhr

**Den Vorsitz führte Herr Landrat Jens Marco Scherf.**

**Für den in der Zeit von 15:57 Uhr bis 17:48 Uhr stattgefundenen nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt.**

**Anwesend waren:**

**Ausschussmitglieder**

Herr Werner Billmaier	bis 17:25 Uhr
Herr Dr. Hans Jürgen Fahn	bis 17:15 Uhr
Herr Andreas Fath-Halbig	bis 17:25 Uhr
Herr Thomas Grün	
Herr Gerhard Rüth	
Frau Dr. Nina Schüßler	
Frau Lisa Steger	
Herr Matthias Ullmer	
Frau Ruth Weitz	
Herr Frank Zimmermann	ab 14:11 Uhr, bis 17:15 Uhr

**Gefehlt haben:**

**Ausschussmitglieder**

Herr Boris Großkinsky  
Frau Monika Schuck

### **Tagesordnung:**

- 1 Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
- 2 Öffentlichkeitsarbeit
  - Arbeitsheft „So geht das mit dem Biomüll“
  - Aktion Abfallvermeidung und Vorstellung der Mehrwegtasche
  - Lesehelden
  - Geocaching auf der Kreismülldeponie Guggenberg
- 3 Bericht zur Entwicklung der Müllmengen
- 4 Anreiz zur Abfallvermeidung  
Einführung einer Bonuszahlung für die Reparatur von Elektrogeräten
- 5 Empfehlungsbeschluss an den Kreistag  
Rückstellungen und Gebührenüberschüsse der kommunalen Abfallwirtschaft
- 6 Abfallwirtschaft – Betrieb gewerblicher Art  
Vorstellung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2020 der Kommunalen Abfallwirtschaft
- 7 Kompostieranlage Guggenberg  
Schlussbericht zur Ertüchtigung der Abluftreinigungsanlage
- 8 Zuschuss für die Greifvogelauffangstation in Klingenberg
- 9 Anfragen

Landrat Scherf eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Anträge zur Tagesordnung liegen ihm nicht vor.

- ▶ Er bittet darum, dass aufgrund von terminlichen Zwängen des Kämmerers Herrn Krämer der **TOP 5 vorgezogen wird an die zweite Stelle der Tagesordnung**, damit dieser seinen Folgetermin wahrnehmen kann. Das Gremium erklärt sein Einverständnis.

Tagesordnungspunkt 1:

### **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung**

Frau Heim, SG 11, gibt die Beschlüsse aus nichtöffentlichen Sitzungen bekannt:

Der Ausschuss für Natur- und Umweltschutz fasste in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 15.03.2022 folgende Beschlüsse:

#### Kreismülldeponie Guggenberg - Abschluss einer Vereinbarung mit dem Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg über die Entsorgung von Asbest- und KMF-Abfällen, bis zu 3.000 Tonnen jährlich

Der Ausschuss für Natur- und Umweltschutz empfahl dem Kreistag den Abschluss der Vereinbarung mit dem Zweckverband Abfallwirtschaft Raum Würzburg über die Beseitigung von jährlich bis zu 3.000 Tonnen Asbest- und KMF-Abfällen. Der Vertrag hat eine Laufzeit von 5 Jahren.

Der Kreistag ist dem Empfehlungsbeschluss gefolgt.

#### Stromlieferung an die Abfallwirtschaftsanlagen des Landkreises Miltenberg für das Jahr 2023

In der Sitzung am 15.03.2022 wurde beschlossen, den Stromliefervertrag mit der Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH & Co. KG nicht zu kündigen, so dass sich die Laufzeit bis 31.12.2023 verlängert.

Der Vertrag beinhaltet allerdings ein beidseitiges Kündigungsrecht. Von diesem machte die Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH & Co. KG mit Schreiben vom 29.03.2022, eingegangen am 30.03.2022, zu unserem Bedauern Gebrauch. Wir müssen also den Strombezug für die Abfallwirtschaftsanlagen inklusive Kompostieranlage im Sommer 2022 europaweit neu ausschreiben. Vorbereitungen hierzu werden bereits getroffen.

#### Beschaffung von Diesel für Kreismülldeponie Guggenberg und Müllumladestation Erlenbach

Nach öffentlicher Ausschreibung erhielt die Firma Herm GmbH & Co.KG den Auftrag, in der Zeit vom 01.04.2022 bis zum 31.03.2023 je nach Bedarf ca. 125.000 l Diesel zur Kreismülldeponie Guggenberg bzw. zur Müllumladestation Erlenbach zu liefern.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.
--

Tagesordnungspunkt 5:

### **Empfehlungsbeschluss an den Kreistag Rückstellungen und Gebührenüberschüsse der kommunalen Abfallwirtschaft**

Herr Scherf begrüßt den Kämmerer Steffen Krämer zu dem TOP. Dieser ist per Video für evtl. Rückfragen zugeschaltet. Frau Heim, SG 11, erläutert den Sachverhalt:

Im Mai 2004 beschloss der Kreistag auf Empfehlung des Ausschusses für Natur- und Umweltschutz folgendes:

*Die in der kommunalen Abfallwirtschaft aufgelaufenen Überschüsse werden aufgrund der gestiegenen gesetzlichen Anforderungen und der Kosten den Rückstellungen für die Kreis-  
mülldeponie Guggenberg zugeschlagen. Ab 1998 beträgt der Zinssatz 2%. Ab dem Jahr  
2004 wird der Zinssatz von Kämmerei, Revision und Abfallwirtschaft festgelegt. Sofern in  
den Folgejahren eine Änderung des Zinssatzes erforderlich wird, ist die Angelegenheit dem  
Ausschuss für Natur- und Umweltschutz zur Entscheidung vorzulegen.*

Diese Verzinsung erfolgte bis einschließlich 31.12.2007 und wurde geprüft in die Eröffnungsbilanz übernommen. Die **Rückstellungen** betragen **zum 01.01.2008** (Umstellung der kameralen Buchführung zur Doppik) **17.244.832,12 €**.

Die Rückstellungen und der Sonderposten Gebührenaussgleich der kommunalen Abfallwirtschaft müssen in Form liquider Mittel vorhanden sein. Deshalb wurden die liquiden Mittel der Abfallwirtschaft in den Jahren 2008 bis 2020 sukzessive auf den erforderlichen Bestand erhöht. Dieser setzt sich zum Stand zum 31.12.2019 wie folgt zusammen:

Rückstellungen der kommunalen Abfallwirtschaft:	20.581.607,13 €
Sonderposten Gebührenaussgleich:	<u>1.126.764,17 €</u>
Summe:	21.708.371,30 €
Liquide Mittel der Abfallwirtschaft:	<u>17.765.996,50 €</u>
Differenz:	3.942.374,80 €

Die Differenz in Höhe von 3.942.374,80 € wurde im Jahr 2020 den liquiden Mitteln der Abfallwirtschaft (Zahlweg 651) zugeführt.

Mit dieser Buchung wurde der letzte Teilbetrag den liquiden Mitteln der Abfallwirtschaft zugeführt und somit die Zielsetzung des Beschlusses aus dem Jahr 2004 vollständig umgesetzt.

Die Umweltrückstellungen und Sonderposten zum Gebührenaussgleich sind als liquide Mittel vorhanden und werden zu marktüblichen Konditionen angelegt.

#### **Folgender Beschluss wurde einstimmig gefasst:**

Der Ausschuss für Natur- und Umweltschutz empfiehlt dem Kreistag, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Umweltrückstellungen und Sonderposten zum Gebührenaussgleich sind als liquide Mittel vorhanden und werden zu marktüblichen Konditionen angelegt. Die Zinserträge und die dazu gehörigen Verwarentgelte aus den liquiden Mitteln der Abfallwirtschaft werden im Teilhaushalt der Abfallwirtschaft gebucht.

Tagesordnungspunkt 2:

### **Öffentlichkeitsarbeit**

- **Arbeitsheft „So geht das mit dem Biomüll“**
- **Aktion Abfallvermeidung und Vorstellung der Mehrwegtasche**
- **Lesehelden**
- **Geocaching auf der Kreismülldeponie Guggenberg**

Frau Sauer, SG 11, trägt den Sachverhalt vor:

#### Arbeitsheft „So geht das mit dem Biomüll“

Zur Intensivierung der Umwelterziehung in Sachen Bioabfall wurde ein Arbeitsheft „So geht das mit dem Biomüll“ für Kinder der 2. bis 3. Klasse erstellt. Das Arbeitsheft ist auf unseren Landkreis angepasst und dreht sich rund um das Thema Bioabfall, was gehört eigentlich in die Biotonne? Was sollte auf keinen Fall in der Biotonne landen? Was wird aus unseren Bioabfällen? Durch verschiedene Aufgaben (Ankreuzaufgaben, Ausmalbilder, Lückentexte etc.) soll den Kindern spielerisch die richtige Trennung und die Bedeutung der Bioabfälle nähergebracht werden.

Das Heft wurde insgesamt 500-mal gedruckt und wird auch online über die Internetseite des Landratsamtes zur Verfügung gestellt.

Interessierte Lehrkräfte können sich ein Beispielsexemplar bei der kommunalen Abfallwirtschaft kostenlos bestellen und im Unterricht mit den Kindern bearbeiten.

#### Aktion Abfallvermeidung und Vorstellung der Mehrwegtasche

Am 28.05.2022 führte die kommunale Abfallwirtschaft auf den Wertstoffhöfen des Landkreises eine Umfrage zum Thema Abfallvermeidung durch. Abgefragt wurde die beste persönliche Abfallvermeidungsmaßnahme, weitere Ideen/Vorschläge zur Abfallvermeidung und welche Abfallvermeidungsmaßnahmen die Landkreisverwaltung umsetzen sollte. Zusätzlich wurde auch auf die AbfallApp MIL hingewiesen und gefragt, ob diese bereits genutzt wird.

Als Dankeschön für die Teilnahme erhielten die Befragten eine Mehrwegtasche aus recycelten PET-Flaschen. Die Mehrwegtaschen sind mit den Plakaten des JEG zum Thema Abfallvermeidung bedruckt.

Die ausgefüllten Bögen wurden anonymisiert ausgewertet.

Häufig genannte Ideen und Maßnahmen zur Abfallvermeidung: Plastik und Verpackungen vermeiden, Mehrwegprodukte/ Pfandsystem nutzen, Dinge wiederverwenden bzw. länger nutzen, mit eigenen Verpackungen/Taschen/Netzen einkaufen, bewusst einkaufen gehen (was brauche ich wirklich?), Qualitätsware kaufen, Onlinebestellungen meiden, Selbstanbau von Obst und Gemüse im Garten, große Packungen bzw. Nachfüllpackungen kaufen

Wünsche an die kommunale Abfallwirtschaft:

Mehr Werbung, Informationen und Ideen, Umwelterziehung im Kindergarten, Vermittlung durch Flohmärkte oder Tauschbörsen auf dem Wertstoffhof, Ausdrucke z.B. bei Anlieferungen vermeiden (bereits umgesetzt)

AbfallApp MIL:

Von 188 Befragten nutzen ca. 30% (56 Personen) die AbfallApp MIL. Bisher wird die App von insgesamt 6.626 Personen verwendet (Stand 23.06.2022).

Frau Heim, SG 11, berichtet zu den Lesehelden:

Die Stadtbücherei Stadtprozelten hat auch in diesem Sommer die Aktion „Lesehelden initiiert. Thema der Veranstaltungsreihe, an der 15 Kinder im Vorschulalter bzw. 1. Schuljahr teilnahmen, war 2022 „Müll recyceln, Umwelt nachhaltig schützen“. Die Kommunale Abfallwirtschaft beteiligte sich an dieser Veranstaltungsreihe zum einen mit Vorlesen, zum anderen mit kindgerechten Informationen zu den Schwerpunktthemen richtige Abfalltrennung und -entsorgung und Aufbau einer Mülldeponie.

Zum Thema Bioabfallentsorgung leistete die Hermann Hofmann-Gruppe von der Kompostieranlage Guggenberg ihren Beitrag. Die Fa. REMONDIS bereicherte die Vorlesereihe, in dem die Kinder neben der Geschichte ein Müllfahrzeug in Aktion erleben konnten. Abgerundet wird die Lesehelden-Aktion mit einem Auftritt des LariFari-Puppentheaters.

#### Herr Strüber, SG 11, stellt das Geocaching auf der Kreismülldeponie Guggenberg vor:

Für die Öffentlichkeitsarbeit hat die Kommunale Abfallwirtschaft auf der Kreismülldeponie Guggenberg einen Geocache eingerichtet.

Schulklassen, aber auch Vereine und interessierte Personengruppen können diesen Geocache sowohl anstelle als auch zusätzlich zu einer Führung buchen, um die Deponie und alles was zum Deponiebetrieb dazu gehört, genauer kennenzulernen.

Insgesamt sind an neun Punkten Fragen und Rätsel für die drei Altersgruppen Kinder bis zehn Jahre, Jugendliche oder Erwachsene versteckt. Wenn die Aufgaben korrekt gelöst werden, kommt man zum nächsten Punkt.

An einem Punkt müssen Jugendliche zum Beispiel die Basisabdichtung mit den tatsächlich verwendeten Materialien nachbauen. Auf der Rückseite der Materialien stehen einzelne Ziffern für die Koordinaten des nächsten Punktes. Nur in der richtigen Reihenfolge, in ein GPS-Gerät eingetragen, gelangt man zum korrekten Punkt.

Am Ende des Caches wartet ein Schatz darauf, gefunden zu werden.

Den ersten Geocache wird eine 4. Klasse am 22.07.2022 als Verabschiedung aus dem Klassenverband durchführen.

Falls jemand keine Lust zum Geocachen hat, können interessierte Personen bei ausreichender Teilnehmerzahl demnächst auch bis zu zwei Führungen pro Monat auf der Kreismülldeponie Guggenberg, Wertstoffhof Bürgstadt oder der Müllumladestation Erlenbach buchen. Hier werden gerade entsprechende Kalender für Terminbuchungen eingerichtet.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.
--

Tagesordnungspunkt 3:

### **Bericht zur Entwicklung der Müllmengen**

Frau Heim, SG 11, führt aus:

Im vergangenen Jahr hat die Kommunale Abfallwirtschaft im Zusammenhang mit der Diskussion um die Fortentwicklung des Abfallwirtschaftskonzeptes begonnen, die Entwicklung der Abfallmengen im Landkreis Miltenberg zumindest für die größten Fraktionen zusammenzustellen. Diese Zusammenfassung möchte die Kommunale Abfallwirtschaft beibehalten.

Wie sich die Müllmengen im Landkreis Miltenberg im letzten Jahr entwickelten, zeigt Frau Heim anhand einer Präsentation.

### **Beratung:**

Frau Heim berichtet auf Nachfrage aus dem Gremium

- zur Verfügbarkeit der gelben Säcke, dass es Lieferprobleme am Kunststoffmarkt gibt. Bei Engpässen dürfen die Bürger\*innen auch andere Säcke verwenden. Diese müssen nicht gelb, aber zwingend transparent sein. Blickdichte Säcke werden nicht abgefahren.
- zur Verschiebung von Terminen für die Abfuhr des Sperrmülls, dass die Fa. REMONDIS, wie viele andere Firmen auch, mit Personalausfällen im Kontext von Corona-Erkrankungen und leergefegtem Arbeitsmarkt zu kämpfen hat. Die ausgefallenen Fahrten werden mit Überstunden und Zusatzfahrten (auch samstags) teilweise kompensiert.  
Sie weist daraufhin, dass der Sperrmüll sortiert und getrennt zu den Tonnen am Straßenrand bereitgestellt werden soll, da die Abfuhr durch unterschiedliche Fahrzeuge erfolgt. Sofern keine gegenteilige Information vorliegt, ist der Abfall bei einer nicht erfolgten Abholung stehen zu lassen, um die Abfuhr zu einem anderen Zeitpunkt zu ermöglichen.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.
--

Tagesordnungspunkt 4:

### **Anreiz zur Abfallvermeidung Einführung einer Bonuszahlung für die Reparatur von Elektrogeräten**

Frau Heim, SG 11, stellt den Sachverhalt vor:

Seit 01.03.2021 ist die EU-Ökodesign-Richtlinie in Kraft. Neu an der Richtlinie ist, dass sie neben Anforderungen an die Energieeffizienz von Produkten nun auch Regelungen zur Langlebigkeit von Produkten trifft, um Ressourcen und Klima zu schonen. So müssen je nach Produkt Ersatzteile 7 bis 10 Jahre verfügbar sein und die Geräte so beschaffen sein, dass eine Reparatur ohne Beschädigung des Gerätes möglich ist (Stichwort Handy-Akku). Die Devise der EU heißt „Reparieren statt wegwerfen“.

Dieses Motto verfolgt auch die Abfallwirtschaft im Landkreis Miltenberg. Deshalb wurde in die AbfallApp Landkreis Miltenberg ein Verschenkmart integriert und außerdem die Möglichkeit geschaffen, Reparaturen anzubieten. Die Verschenkbörse wird gut genutzt, Reparaturen bietet bisher nur das Repair-Café Obernburg an.

Um dennoch die Idee des Reparierens zu bewerben, schlägt die Landkreisverwaltung vor, einen Reparaturanreiz für Elektrogeräte in Form einer Bonuszahlung zu schaffen, nach folgendem Konzept:

- Antragsberechtigt: Bewohner\*innen des Landkreises Miltenberg für max. ein „gleiches“ Gerät pro Jahr. Sollte sich bei den Abrechnungen zeigen, dass der Reparaturbonus missbraucht wird, z.B. durch Reparatur von nicht mehr haushaltsüblichen Mengen an PCs an einer Adresse, wird vorgeschlagen, den Reparaturbonus auf eine Bonuszahlung pro Person und Quartal zu beschränken.
- Reparaturzuschuss:
  - o 20,00 € bei Reparaturen bis Rechnungssumme 150,00 €
  - o 40,00 € bei Rechnungssumme größer 150,00 €
  - o Zuschuss beträgt max. 25 % der Rechnungssumme
  - o Mindestrechnungssumme: 50,00 €
- Akzeptiert werden nur ausgestellte Rechnungen von Fachbetrieben; Art der Reparatur und Art des Gerätes sowie Vor- und Nachname und Anschrift des „Reparatur-Kunden“ = Antragsteller müssen aus der Rechnung ersichtlich sein.
- Einbeziehung von Repair-Cafés durch Zahlung des Zuschusses von 20,00 Euro pro Fall anhand vorgelegter Reparatur-Listen ans Repair-Café Obernburg und ggf. weiterer Repair-Cafés
- Gefördert werden ausschließlich Reparaturen haushaltsüblicher Elektrogeräte; Serviceleistungen wie Reinigungen, Softwareupdates, Wartungen etc. sind von der Förderung ausgenommen.
- Reparaturrechnungen müssen spätestens 3 Monate nach Rechnungsdatum bei der Landkreisverwaltung eingereicht werden. Die Abrechnung des/der Repair-Café(s) erfolgt monatlich.
- Der Reparaturbonus wird gewährt, solange Fördermittel zur Verfügung stehen. Die Fördermittel werden auf 4.000 Euro pro Jahr begrenzt. Geplanter Projektstart: 01.10.2022.

Ziel ist es, durch die Reparatur von Elektrogeräten deren Lebensdauer zu verlängern und damit einen Beitrag zur nachhaltigen Nutzung von Gegenständen zu leisten und Ressourcen zu schonen.

Der Reparaturbonus könnte auch auf weitere Produkte ausgeweitet werden, wie z.B. die Reparatur von Kleidern.

Die Einführung des Reparaturbonus wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit beworben. Parallel dazu wird auch die Eintragung in den elektronischen Reparaturführer der AbfallApp

Landkreis Miltenberg noch einmal thematisiert.

**Folgender Beschluss wurde einstimmig gefasst:**

Der Ausschuss für Natur- und Umweltschutz stimmt der Einführung einer Bonuszahlung auf Grundlage des vorgelegten Konzeptes zu.

Tagesordnungspunkt 6:

**Abfallwirtschaft – Betrieb gewerblicher Art  
Vorstellung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2020 der Kommunalen  
Abfallwirtschaft**

Frau Goldschmitt, SG 11, berichtet zum Jahresabschluss 2020:

Zuletzt hat die Verwaltung in der Sitzung am 10.12.2020 den Jahresabschluss 2019 vorgestellt.

Der Jahresabschluss 2020 wurde durch den Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband im Frühjahr 2022 erstellt.

Die Umsatzsteuererklärung für das Jahr 2020 ergab eine Erstattung von 7.020,22 €.

Auch für 2020 fallen weder Körperschafts- noch Gewerbesteuerzahlungen an den vier Standortgemeinden an.

Seit 2004 vermarktet der Landkreis das eingesammelte Altpapier selbst.

Landkreis Miltenberg  
Kommunale Abfallwirtschaft – BgA

	Bilanzsumme	Jahresgewinn lt. Bilanz und GuV
2010	203.244,17 €	- 47.148,61 €
2011	134.192,65 €	8.321,98 €
2012	169.747,44 €	- 24.566,66 €
2013	226.319,74 €	35.298,58 €
2014	317.470,07 €	20.688,22 €
2015	288.323,54 €	-11.958,82 €
2016	304.158,34 €	-57.231,69 €
2017	301.940,27 €	-100.043,41 €
2018	553.756,47 €	-123.384,57 €
2019	734.440,08 €	-142.818,69 €
2020	1.056.138,93 €	-220.517,43 €

In 2020 sind die Erlöse aus der Papiervermarktung stark zurückgegangen. Ebenso sind die Erlöse für die anderen vermarkteten Wertstoffe gesunken.

**Folgender Beschluss wurde einstimmig gefasst:**

Der Ausschuss für Natur- und Umweltschutz erkennt den vorgelegten steuerlichen Jahresabschluss für das Jahr 2020 der Kommunalen Abfallwirtschaft, Teilbereich Betrieb gewerblicher Art, an und stellt ihn wie folgt fest:

- Bilanz in Aktiva und Passiva	1.056.138,93 €
- Jahresverlust lt. Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	220.517,43 €

Der Jahresverlust wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Tagesordnungspunkt 7:

### **Kompostieranlage Guggenberg Schlussbericht zur Ertüchtigung der Abluftreinigungsanlage**

Frau Sauer, SG 11, stellt den Schlussbericht vor:

Im Dezember 2020 beschloss der Kreistag auf Empfehlung des Umweltausschusses, die Abluftreinigungsanlage der Kompostieranlage Guggenberg durch die Fa. Herhof ertüchtigen zu lassen.

Trotz langer Lieferzeiten für Bauteile konnten die Umbauarbeiten der Abluftreinigungsanlage am 15.04.2022 beendet werden. Die Überdachung des Büro- und Sozialbereichs erfolgt aufgrund der hohen Auslastung der Dachdecker voraussichtlich im Spätsommer 2022.

Am 12.05.2022 fand die Bauabnahme durch den Immissionsschutz und die Fachstellen statt.

Insgesamt liegt die Baumaßnahme im Gesamtbudget. Einzelne Positionen wurden überschritten, diese können allerdings durch Einsparungen anderer Positionen ausgeglichen werden. Die Abschlussrechnung zeigt, dass ca. 8 % des geplanten Projektbudgets eingespart werden konnte. Die Kosten der Umbaumaßnahme i.H.v. 1.568.077,58 € wurden unter Beteiligung des MZVO durch den Landkreis Miltenberg getragen.

Die Preise für die Ertüchtigung der Abluftreinigung wurden durch das beauftragte Büro für Energie- und Anlagentechnik GmbH (BEA) 51399 Burscheid, überprüft. Der Abschlussbericht steht noch aus, jedoch ergaben sich bisher keine Beanstandungen.

Die Zusammenarbeit mit dem MZVO wird weitergeführt.

Es folgt eine Präsentation der Umbaumaßnahmen.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.
--

Tagesordnungspunkt 8:

### **Zuschuss für die Greifvogelauffangstation in Klingenberg**

Herr Scherf begrüßt zu dem TOP Bürgermeister Reichwein als Gast und belehrt diesen bezüglich seiner heutigen Rolle als Antragsteller.

Frau Grein aus der Unteren Naturschutzbehörde stellt den Antrag der Stadt Klingenberg vor:

Mit Schreiben vom 25.08.2021 und 22.11.2021 hat der Bürgermeister der Stadt Klingenberg, Herr Ralf Reichwein, um einen jährlichen Zuschuss für die Greifvogelauffangstation unter der Trägerschaft der Stadt Klingenberg gebeten.

Die Stadt Klingenberg hat die Greifvogelauffangstation im Jahr 2018 übernommen. Seither wurde die Station weiter ausgebaut und mit den Mitteln von Leader eine erfolgreiche Pflege- und Aufzuchtstation entwickelt. So können beispielsweise verletzte Tiere gesund gepflegt und anschließend wieder ausgewildert werden. Teilweise werden bis zu 40 Tiere an diesem Ort gepflegt.

Laut Aufstellung der Stadt Klingenberg sind in den Jahren 2019 und 2020 folgende Kosten für den Betrieb der Greifvogelauffangstation angefallen:

Gebäudeunterhaltung / Investition in Infrastruktur	9.678,00 €
Unterhaltung Pflegestation	4.883,00 €
Lohn Minijob	2.951,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	<u>8.070,00 €</u>
Gesamt:	25.592,00 €

Da die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit sowie Investitionen in das Gebäude und die Infrastruktur nicht primär zu den Kosten für den Betrieb und die Unterhaltung der Greifvogelauffangstation gezählt werden können, entfallen nach Abzug dieser Positionen auf die Unterhaltung der Greifvogelauffangstation Kosten von im Mittel 7.834,00 € jährlich.

Zur Unterstützung der Greifvogelauffangstation in Klingenberg wird daher eine Zuwendung des Landkreises in Höhe von 20 % der jährlichen Unterhaltungskosten, gedeckelt auf 2.000,00 €, empfohlen.

#### **Beratung:**

- ▶ Bürgermeister Reichwein bittet als antragstellender Bürgermeister der Stadt Klingenberg und Träger der Greifvogelauffangstation um Redemöglichkeit. Im Einverständnis mit dem Gremium wird ihm das Wort erteilt. Er berichtet von dem immensen Verwaltungsaufwand und den steigenden Energiekosten und bittet daher um Abwandlung des Beschlusstextes wie folgt: Man stellt der Greifvogelauffangstation pro Jahr pauschal eine Summe von 2.000 € zur Verfügung, um den Betrieb und den Bau zu erhalten. Auf den Nachweis der Mittelverwendung wird zur Vermeidung von erhöhtem Verwaltungsaufwand verzichtet. Er erklärt, dass man künftig einem Schuljahrgang pro Schule (vorzugsweise die 4. Klasse) eine kostenlose Führung anbietet, um sie an das Thema heranzuführen.

Mehrere Kreisräte unterstützen die Ausführungen und die Bitte um Anpassung des Beschlusstextes, sprechen sich aber für eine zeitliche Begrenzung der Pauschalzahlung auf fünf Jahre aus.

Der **ursprüngliche Beschlussvorschlag** lautete: Der Landkreis Miltenberg gewährt als Defizitzuschuss der Greifvogelauffangstation in Klingenberg eine jährliche Zuwendung in Höhe

von 20 % der jährlichen Kosten zur Unterhaltung der Greifvogelauffangstation, gedeckelt auf 2.000 € p.a., vorbehaltlich der Haushaltsmittel.

Man entspricht der Bitte des Bürgermeisters zur Textanpassung der Pauschalzahlung von 2.000 € für die Jahre 2022, 2023, 2024, 2025 und 2026. Ein Bericht zur Greifvogelauffangstation sowie ein evtl. Folgeantrag ist für die Sitzung des Ausschusses für Natur- und Umweltschutz im Frühjahr 2025 vorzusehen.

**Folgender Beschluss wurde einstimmig gefasst:**

Der Landkreis Miltenberg gewährt als Defizitzuschuss der Greifvogelauffangstation in Klingenberg eine jährliche Zuwendung in Höhe von 2.000 € pro Jahr, vorbehaltlich der Haushaltsmittel, für die Jahre 2022 bis einschließlich 2026 (für fünf Jahre).

Tagesordnungspunkt 9:

**Anfragen**

Es gibt keine Anfragen.

gez.

**Scherf**  
Vorsitzender

gez.

**Mika**  
Schriftführerin